

Eine zweite Chance für geliebte Dinge

Bundesweite Premiere ist geglückt: Repair-Szene aus der Region trifft sich zum XL-Café in Pfungstadts Sport- und Kulturhalle

Von Claudia Stehle

PFUNGSTADT. In der Sport- und Kulturhalle in Pfungstadt gab es am Samstag, dem Internationalen Repair Day, mit dem XL-Repair-Café eine bundesweite Premiere, organisiert von Jugendpfleger Matthias Hirt und einem Helferteam. Rund 20 solcher Cafés aus der Region kamen dazu in die Halle.

„Die Idee ist mir im vergangenen Jahr durch meine Kontakte in die Repair-Szene und dem Hinweis auf den Internationalen Repair Day gekommen“, erläutert Hirt, der für die Jugendarbeit in den Stadtteilen zuständig ist. Er hat bereits vor vier Jahren das Repair-Café aus der Taufe gehoben und inzwischen mit dem Food-Sharing-Projekt vor wenigen Wochen ein weiteres nachhaltiges Vorhaben im Bürgerheim installiert.

„Das Treffen der Repair-Cafés aus der ganzen Region ist zu einem echten Selbstläufer geworden“, sagt er beim Blick in die Halle. Dort gab es Tische, an denen Elektrogeräte aller Art repariert werden konnten, gesondert wurden Fahrräder instand gesetzt, an anderen Tischen wurden an Smartphones und PCs gearbeitet, Textilien repariert oder eine Holzwerkstatt angeboten. Über eine zentrale Anmeldung wurden die Arbeiten organisiert.

Wartezeiten konnten die Besucher im Café verbringen, das Foodsharing Darmstadt aus seinen Beständen organi-



Reparieren statt wegwerfen, das ist das Motto des ersten bundesweiten XL-Repair-Cafés.

Foto: Karl-Heinz Bärtl

siert hatte. Für den musikalischen Hintergrund sorgte die Bigband des Pfungstädter Musikvereins unter Leitung von Ron Wood.

Seit dem Start des Eschollbrücker Repair-Cafés habe sich in der Region ein gutes Netzwerk ähnlicher Einrichtungen gebildet, freut sich Hirt. Seiner Einladung folgte zum Beispiel auch der Landkreis mit ZAW und „Azur“ für Elektrogeräte und das Kaufhaus der Gelegenheiten „Ka-

gel“ in Darmstadt sowie Makerspace mit ihrem 3-D-Drucker aus Darmstadt. Angebote für Kinder gehörten ebenfalls dazu.

Unter den Teilnehmern war auch das Bickenbacher Repair-Café, das seit Januar 2017 in einem Container beim Asylbewerberheim einmal pro Monat samstags Reparaturen aller Art anbietet. „Wir haben im Schnitt zwischen 15 und 30 Ratsuchende pro Termin“, sagt Sprecher Werner Maryska.

Dabei gebe es bei Reparaturen eine Bandbreite von der Kamera über Fahrräder bis hin zu Elektro- und Küchengeräten, die die Gäste aus Bickenbach und den Nachbargemeinden zur Reparatur brächten. „Unsere Erfolgsquote liegt dabei zwischen 50 und 60 Prozent“, erläutert Maryska.

Vielfach wollten vor allem die älteren Besitzer ihre defekten Geräte nicht einfach entsorgen, sondern mit dem Besuch bei den Experten im Café

den Dingen eine zweite Chance geben, weil sie ihnen zum Wegwerfen zu schade seien. Genau dies bewegte auch die Pfungstädterin, die ihren alten Standventilator zu den Elektroexperten gebracht hat. „Er ist schon seit zwei Jahren defekt, war aber ein tolles Gerät und nach dem heißen Sommer will ich ihn gern weiter benutzen“, sagt sie. René Radé und Dieter Metz vom Werkstattcafé Rödermark haben das Gerät auseinanderge-

NACHHALTIGKEIT

► In der Bundesrepublik arbeiten derzeit **über 500 Repair-Cafés** und ähnliche Einrichtungen, die sich dem Umweltgedanken und der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Die beiden Repair Cafés im Bürgerheim Eschollbrücken, Freiherr-vom-Stein-Straße 8 und das Bickenbacher Pendant in der Bertabenz-Straße 97 haben ihre nächsten Öffnungszeiten am Samstag, 23. November, von 15 bis 18 Uhr in Eschollbrücken und von 14 bis 17 Uhr in Bickenbach. (steh)

nommen. „Den kriegen wir wieder hin“, sind sie zuversichtlich, der Elektromotor sei heiß gelaufen und habe nun einen Wicklungsschaden, den sie wieder in Ordnung bringen, sagen die beiden.

Einige Tische weiter haben Brigitte Bergmann und Marie Rogotzki vom Repair-Café Mühlthal ihre Nähmaschinen aufgebaut und mit Reparatur- und Flickarbeiten begonnen. Die beiden sind über die örtliche Jugend- und Seniorenförderung zum Café gekommen und arbeiten nun überwiegend für ältere Kunden Textilien auf, wie die beiden Hobby-Schneiderinnen erläutern. „Sehen Sie, solche Schäden lässt niemand beim Änderungsschneider ausbessern“, sagt Brigitte Bergmann und zeigt eine Jeans, deren Stoff an den Hosenbeinen brüchig geworden ist.